

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 89 (2011)
Heft: 12

Artikel: Ein engagierter Kämpfer für Alzheimer-Betroffene
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

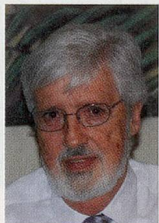
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein engagierter Kämpfer für Alzheimer-Betroffene

Mit seinen Texten schafft der alzheimerkranke Richard Taylor anderen Patienten, Angehörigen und Pflegenden einen Zugang in die Gedanken- und Gefühlswelt von Betroffenen.

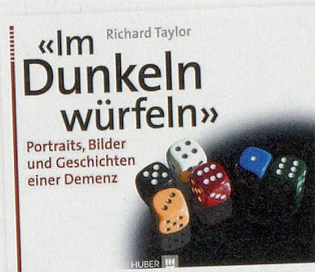
An manchen Tagen fühle ich mich wie ein Fremder in der Fremde, obwohl ich doch Richard und zu Hause bin.» Der Satz stammt aus der Feder von Richard Taylor. Der Psychologieprofessor war 58 Jahre alt, als er vor zehn Jahren die Diagnose erhielt: «Demenz, vermutlich vom Alzheimer-Typ.» Er begann, seine Gedanken, Erfahrungen und Erlebnisse aufzuschreiben. «Nicht für andere», betont der Autor. Vielmehr wollte er seine Erkenntnisse festhalten und besser verstehen, was in ihm vor sich ging. Und sich beweisen, «dass immer noch etwas von meinem früheren Selbst vorhanden ist».



Richard Taylor: «Auf jeden Fall werde ich immer noch ich sein.»

Aus diesen Dokumenten, Essays und Notizen entstand das Buch «Alzheimer und Ich», eines der wenigen Werke, das von einem Alzheimer-Betroffenen geschrieben wurde. Auf über zweihundert Seiten erzählt der Autor, was in seinem Kopf vorgeht – auch wenn er heute für einen Text, den er früher in zehn Minuten niederschrieb, zehn Stunden braucht und auf technische Hilfsmittel angewiesen ist. Ergänzt wird das Buch mit weiterführenden Infos und Adressen.

Richard Taylor musste seinen Beruf aufgeben, er kann nicht mehr Auto



fahren und nicht mehr mit Geld umgehen. Die Krankheit schreitet voran. Seine Angst vor der Zukunft verhehlt er nicht, auch wenn er sich jeden Tag über das zu freuen versucht, was ihm noch möglich ist. Mit seinen Vorträgen und Publikationen will der engagierte Kämpfer anderen Betroffenen Mut machen. Vehement steht er ein für Menschenwürde. Denn er ist

überzeugt, dass der «human spirit» – die Seele – den Menschen nicht vor seinem letzten Atemzug verlässt. Im Frühjahr ist mit «Im Dunkeln würfeln» ein Bild-Text-Band mit einer Auswahl von kurzen Passagen aus Taylors Buch und seinen Interviews erschienen. Die Texte – jeder ist illustriert mit einem Bild von Jürgen Georg – laden zum Nachdenken ein, sie berühren, machen Hoffnung und geben Zuversicht: «Ich habe keine Ahnung, wer ich sein werde, wenn man mich zum letzten Akt auf die Alzheimer-Bühne rollt. Was ich aber sicher weiss, ist, dass ich immer noch ich sein werde (...）」 Usch Vollenwyder

Inserat



> Hören Sie noch alles?

Gratis und unverbindlich:
Der Neuroth-Telefonhörtest

0800 248 248

www.telefonhoertest.ch

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.

Die Bücher zum Thema

→ Richard Taylor: «Im Dunkeln würfeln. Porträts, Bilder und Geschichten einer Demenz», Verlag Hans Huber, Bern 2011, 122 S., ca. CHF 39.90.

→ Richard Taylor: «Alzheimer und Ich. Leben mit Dr. Alzheimer im Kopf», Verlag Hans Huber, 2. Auflage 2010, 260 S., ca. CHF 36.90.